

**Der Interuniversitäre Forschungsverbund Elfriede Jelinek** ist ein gemeinsames Zentrum der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK).

Dieses Zusammenwirken ist nicht nur ein innovatives Modell der Kooperation einer Wissenschafts- und einer Kunstuniversität, sondern ergibt sich auch konsequent aus Jelineks intermedialer Arbeitsweise und ihrer starken Affinität zur Musik, zum Theater, zum Musiktheater, zum Tanz und zum Film.

Anspruch des Interuniversitären Forschungsverbunds ist es, mit Expert\*innen der Universität Wien und der MUK sowie in Zusammenarbeit mit internationalen Wissenschaftler\*innen, Kunstinstitutionen und Künstler\*innen Wissenschaft und Kunst miteinander zu vernetzen sowie neue Formen und Formate wissenschaftlich-künstlerischer Forschung zu entwickeln. Elfriede Jelinek und ihr Werk geben die Impulse für Schwerpunkte zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen und zu ästhetischen Fragen.

#### **Kontakt:**

Interuniversitärer Forschungsverbund Elfriede Jelinek  
der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien  
Hofburg, Batthyanystrasse  
1010 Wien  
T: +43 1 4277 25501  
jelinek.germanistik@univie.ac.at  
<https://www.ifvjelinek.at/>

Die aktuelle Publikation des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfriede Jelinek in Zusammenarbeit mit dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum

#### **Andrea Heinz, Susanne Teutsch (Hg.): Kunst & Politik**



Der Band befasst sich mit grundsätzlichen Aspekten politischer Ästhetik: Was ist „politische Kunst“ heute? Welche ästhetischen Strategien führen dazu, dass ein Kunstwerk als „politisch“ wahrgenommen wird oder als solches wirkt?

Ausgangspunkt sind dabei das Werk Elfriede Jelineks und dessen politisch-ästhetische Verfahren: Subversion und Dekonstruktion, das Erzeugen von Widerständen, Störungen und Reibungen, Sprachkritik und die Entlarvung manipulativ-populistischen Sprach(miss-)brauchs wie auch sprachlich vermittelter gesellschaftlicher Ausschluss-

mechanismen – etwa in neueren Theatertexten wie *Am Königsweg* und *Schwarzwasser*, aber auch rückverfolgbar bis zu Werken wie *Volken Heim.*, *Das Lebewohl* oder *Rechnitz (Der Würgeengel)*.

Damit verbunden sind Themen wie Populismus, Faschismus, Rassismus, Antisemitismus und Rechtsruck, aber auch das politische Engagement und die öffentliche Positionierung als Künstler\*in sowie die (Un-)Möglichkeit des politischen und gesellschaftlichen Eingreifens.

9. und 12.5.2023

Interdisziplinäres Symposium

## JELINEK GLOBAL Ökonomie.Ökologie.Kolonialismus



veranstaltet vom

**Interuniversitären Forschungsverbund Elfriede Jelinek  
der Universität Wien und der Musik und Kunst  
Privatuniversität der Stadt Wien  
in Kooperation mit WERK X**

# PROGRAMM

**DIENSTAG, 9.5.2023, 19 Uhr**  
**WERK X, 1120 Wien, Oswaldgasse 35A**

Rita Thiele:  
Die Büchsen der Pandora  
Spielräume des Globalen bei Elfriede Jelinek

## **Kapitalismus global: Aber sicher?!**

Video-Statements: *Eun-Soo Jang* (Korea), *Arati Kumari* (Indien)

Impuls: *Margarete Lamb-Faffelberger*

Gespräch mit *Thirza Bruncken, Gabriele Michalitsch, Wolfgang Müller-Funk*, moderiert von *Andrea Heinz*

**FREITAG, 12.5.2023, 19 Uhr**  
**WERK X, 1120 Wien, Oswaldgasse 35A**

## **„Alles ist ihres, obwohl eben: fremd.“ Konstruktionen von Eigenem und Fremden**

Video-Statements: *Ruth Bohunovsky* (Brasilien), *Herwig Weber* (Mexiko)

Gespräch mit *María do Mar Castro Varela, Jolantha Seyfried*, moderiert von *Christoph Reinprecht*

Replik: *Ali Abdullah*

## **„Welches Elend im Namen der Mode angerichtet wird“ Industrie versus Natur**

Video-Statements: *Asako Fukuoka* (Japan), *Britta Kallin* (USA)

Impuls: *Uta Degner*

Gespräch mit *Hannah Egenolf, Angela Heide, Sigrid Stagl*, moderiert von *Christian Schenkermayr*

Intervention: *Lena Schilling*

**Unter dem Titel** „*Ich will kein Theater, ich will ein anderes Theater*“ bringt das WERK X vier Theatertexte Elfriede Jelineks zur Aufführung, die in Österreich größtenteils noch nicht zu sehen waren: *Strahlende Verfolger.*, *Aber sicher!*, *Das Licht im Kasten* und *Tod-krank.Doc*. Der Interuniversitäre Forschungsverbund Elfriede Jelinek veranstaltet in diesem Kontext das interdisziplinäre Symposium *JELINEK GLOBAL. Ökonomie.Ökologie.Kolonialismus*.

War der Fokus des öffentlichen Interesses bislang vor allem auf Jelineks kritische Auseinandersetzung mit Österreich gerichtet, so soll der Blick nun geweitet werden und die internationale Dimension von Jelineks Werken im Zentrum stehen. Denn in den letzten 20 Jahren ist Jelinek immer mehr zu einer Autorin geworden, die die großen und brisanten globalen Themen aufgreift und künstlerisch gestaltet.

So befasst sich Jelinek in ihren neueren Arbeiten auch kritisch mit dem Kapitalismus der reichen Industrieländer und den damit verbundenen globalisierten Ausbeutungsverhältnissen, etwa von marginalisierten Arbeiterinnen in der internationalen Modeindustrie. Sie thematisiert das Verhältnis von Eigenem und Fremdem und treibt damit aktuelle Debatten zu Kolonialismus, Nationalismus und Rassismus voran.

Weitere wichtige Themen ihrer Texte sind das Spannungsfeld von Natur und Technik, die kapitalistische Verwertung der Natur, die daraus resultierenden (Klima-)Katastrophen sowie globale ökologische Machtverhältnisse.

Neben Video-Statements von International Scientific Partners des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfriede Jelinek aus Brasilien, Indien, Japan, Korea, Mexiko und den USA, die aus der jeweiligen internationalen Perspektive über Jelineks Arbeiten sprechen, gibt es Vorträge und Diskussionen mit hochkarätigen Expert\*innen und Mitwirkenden der Jelinek-Produktionen des WERK X.

**Konzeption und Organisation:** Pia Janke, Andrea Heinz

**Der Eintritt ist frei.**

**In Kooperation mit:**

